

## Kreis Nordfriesland

## Westküste aktuell

## Lange Nacht mit Minister Habeck

**TÖNNING** Schleswig-Holsteins Umweltminister Dr. Robert Habeck ist am Freitag, 21. Februar, prominenter Gast und Mitwirkender bei der „Langen Nacht der Biike“ im Multimar-Wattforum. Zunächst hält der Minister jedoch von 18 Uhr an am Tönninger Hafen die Biike-Rede. Anschließend (19 Uhr) liest er im Wattforum – unter dem Pottwal – ausgewählte Texte zum Thema „Wale“. Dazu gehören Darstellungen zum Walfang der Nordfriesen genauso wie Texte zum Mythos Pottwal und zum weltweiten Walfang und -schutz. Von 17 Uhr an ist der Eintritt frei und es beginnt die „Lange Nacht der Biike“. Um 17.30 Uhr werden die Fackeln verteilt für einen Lauf zur Biike am Tönninger Hafen. Anschließend sind alle wieder im Multimar-Wattforum zum Klönschnack und zur Lesung mit dem Umweltminister willkommen, der sich Führungen durch das Walhaus anschließen – mit Spiel, Spaß und vielen Informationen über die Schweinswale, die einzigen heimischen Wale im Nationalpark Wattenmeer, und über die riesigen Pottwale, die dort manchmal stranden. Im Multimar-Restaurant wird ein Grünkohl-Büfett mit Blick auf das Biikefeuer angeboten.

## Menschenwürde: „In welcher Welt leben wir?“

**HUSUM** Ralph Boes aus Berlin, bundesweit bekannter Gegner der Agenda 2010 und Autor eines Brandbriefes zur Lage der Menschenrechte in Deutschland, kommt im Rahmen seiner Deutschland-Tour auch nach Husum. Am Sonntag, 23. Februar, 18 Uhr, referiert er im Mehrgenerationenhaus in der Woldsenstraße 45-47 über seine Erfahrungen mit „Hartz IV“ in einem Eingangsvortrag. Anschließend diskutieren unter der Moderation von Friedemann Maagaard, theologischer Leiter des Christian-Jensen-Kollegs in Breklum, „Hartz IV“-Bezieher, Unternehmer, Gewerkschafter und Vertreter von Kirche und Parteien unter Einbeziehung der Zuhörer über die Auswirkungen der aktuellen Gesetzgebung für die Betroffenen unter dem Motto „In welcher Welt leben wir?“, um mögliche Auswege aufzuzeigen. Auf dem Podium sitzen: Dr. Wilfried Lunow (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft), Matthias Ilgen, SPD-Bundestagsabgeordneter, Florian Lorenzen, CDU-Kreistagsabgeordneter, Timo Ploog, Kreistagsabgeordneter der Piraten, und Arfst Wagner, Bündnis 90/Die Grünen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung der bundesweiten Bürgerinitiative „Bedingungsloses Grundeinkommen“ ([www.buergerinitiative-grundeinkommen.de](http://www.buergerinitiative-grundeinkommen.de)) ist frei.

## Schulsozialarbeit und Jugendamts-Satzung

**NORDFRIESLAND** Die Tätigkeit in der Koordinierungsstelle für Schulsozialarbeit, die Neufassung der Satzung für das Jugendamt Nordfriesland sowie verschiedene Interessenbekundungsverfahren, unter anderem zur Jugend- und zur Eingliederungshilfe, sind am Donnerstag, 20. Februar, Themen einer öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreises. Beginn ist um 14 Uhr mit einer Einwohnerfragestunde im Kreishaus in Husum.

## Fachvortrag über Elektrosmog

**BREKLUM** Der Verein für Umwelterkrankte veranstaltet am Sonnabend, 22. Februar, von 15 bis 17 Uhr, einen öffentlichen Vortragsnachmittag im „Greenhouse“ der Umweltklinik in Breklum-Riddorf (Gammeltoft). Referent ist Michael Mumm, Ingenieur aus Hamburg, der zum Thema „Elektrosmog – Asbest des 21. Jahrhunderts“ spricht. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung und zum Verein erhalten Interessierte unter Telefon 04671/5498.



Anziehungspunkt für Menschen aus nah und fern: die traditionellen Biiken auf den Inseln und Halligen sowie auf dem nordfriesischen Festland.

BANDIXEN

## Die Biike als einzigartiges Kulturgut

Friesenrat hat Antrag auf Anerkennung als immaterielles Kulturerbe der Unesco gestellt / Vorentscheidung fällt in der Landeshauptstadt

**NORDFRIESLAND** Gibt es nach dem Weltkulturerbe Wattenmeer vor der nordfriesischen Haustür mit dem Biikebrennen bald auch ein Unesco-Kulturerbe an der Westküste? Gut möglich, denn der Friesenrat (Sektion Nord) hat eben dieses beantragt. Der gern als „Nationalfest der Nordfriesen“ bezeichnete alljährliche Feuerbrauch, den am 21. Februar wieder Tausende Einheimische und Gäste gemeinsam begehen werden, soll von der Kulturorganisation der Vereinten Nationen als lebendige kulturelle Ausdrucksform und damit als sogenanntes immaterielles Kulturerbe anerkannt werden.

„Mit dem Biikebrennen haben wir in Nordfriesland ein einzigartiges Kulturgut, das weit über die Landesgrenzen bekannt und nur hier bei uns anzutreffen ist“, sagt die Vorsitzende des Frische Rådj, Ilse

Johanna Jürgensen. „Wir unterstützen das aus voller Überzeugung“, betont auch Dr. Thomas Steensen, auf Anfrage. Der Direktor des Nordfriisk Instituut in Bredstedt hatte selbst einmal vorgeschlagen, die sprachliche Vielfalt Nordfrieslands als

„Wir sind zuversichtlich, dass der Antrag glatt durchgeht.“

Frank Nickelsen  
Geschäftsführer des Friesenrates

immaterielles Kulturerbe bei der Unesco anzumelden. Steensen gestern: „Im Grunde halten alle Nordfriesen die Biike für ein Kennzeichen friesischer Kultur.“

In Deutschland ist das Unesco-Übereinkommen im vergangenen Jahr in Kraft getreten. Bis Ende November konnten

Gruppen und Gemeinschaften in den jeweiligen Bundesländern Vorschläge einreichen. Im schleswig-holsteinischen Kulturministerium gingen innerhalb der Frist insgesamt fünf Bewerbungen ein. Da jedes Bundesland über die Kultusministerkonferenz nur zwei Vorschläge an das Expertenkomitee der Deutschen Unesco-Kommission weiterleiten darf, wartet man nun in Nordfriesland gespannt auf die Entscheidung der Jury in Kiel. Diese wird erst für April erwartet, erläuterte der Sprecher des Kulturministeriums, Oliver Breuer, gestern auf Anfrage. „Es gibt noch keine Entscheidung.“

Im Stillen hoffen die Friesen jedoch, dass sie bei ihrem Biike-Empfang, der am Sonntag nach dem Biikebrennen stattfindet, vielleicht schon ein Signal erhalten, wie sie mit ihrem Vorschlag im Rennen lie-

gen. Denn zu der Veranstaltung in den Reußenkögen wird neben anderen Ehrengästen auch Kulturministerin Anke Spoorendonk erwartet. Wie dem auch sei: „Wir sind zuversichtlich, dass der Antrag innerhalb Schleswig-Holsteins glatt durchgeht“, erwartet Friesenrats-Geschäftsführer Frank Nickelsen.

Damit ist freilich nur die erste Hürde genommen. Ende 2014 entscheidet dann das Unesco-Komitee, welche kulturellen Traditionen – wie Tanz, Theater, Musik und mündliche Überlieferungen oder auch Bräuche, Feste und Handwerkskünste – aus den 16 Ländern in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes Eingang finden. Die deutschen Nominierungen für die internationalen Listen können frühestens im März 2015 bei der Unesco eingereicht werden. fu



Hohe Ehre für Hans-Christian Albertsen (l.): Aus den Händen von Staatssekretär Stefan Studt erhielt er den Verdienstorden der Bundesrepublik. PETER

## Soziale Gerechtigkeit als Lebensaufgabe

**BREKLUM/KIEL** Bundespräsident Joachim Gauck hat sechs ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer aus Schleswig-Holstein mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Dazu gehört auch der Breklumer Hans-Christian Albertsen. Staatssekretär Stefan Studt überreichte gestern die Auszeichnungen in Kiel.

Hans-Christian Albertsen leitet seit 2003 den Kreisverband Nordfriesland des Sozialverbandes Deutschland und damit den zweitstärksten Kreisverband in Schleswig-Holstein. Der Nordfriesen hilft überall dort, wo Menschen Unterstützung im Bereich der sozialen Gerechtigkeit benötigen und hat für alle Anliegen ein offenes Ohr. Albertsen ist zudem im geschäftsführenden Landesvorstand, im Ge-

samtlandsvorstand sowie in Gremien und Ausschüssen auf Bundesebene aktiv und als Vorsitzender des Organisationsausschusses für die Struktur und Ausrichtung des Landesverbandes Schleswig-Holstein verantwortlich. Außerdem engagiert er sich im schleswig-holsteinischen Altenparlament.

Seit fast 50 Jahren macht sich Hans-Christian Albertsen auch für den Fußball stark. Er war Spieler, Schiedsrichter und Vereinsvorsitzender sowie Schriftführer und Beiratsmitglied des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. Zehn Jahre war Albertsen Chef des Kreisfußballverbandes – heute ist er Ehrenvorsitzender. Von 1982 bis 2001 war der Breklumer Mitglied des Verbandsgerichtes des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. hm

DÜPPEL / DYBBØL

shz das medienhaus

## 150 Jahre Düppeler Schanzen

Wertt einen Blick in die Geschichte und in die Zukunft der Grenzregion

Interessierte Lehrkräfte können ab sofort für jeden Schüler einen Klassen-Satz der **Sonderedition „150 Jahre Düppeler Schanzen“** bestellen. Bitte eine kurze E-Mail bis **Freitag, 28.02.2014**, an [zisch@shz.de](mailto:zisch@shz.de) mit dem Namen der Lehrkraft, der Anschrift der Schule und der gewünschten Stückzahl senden. Hefte und Lieferung sind **kostenfrei** – solange der Vorrat reicht.

Die umfangreiche Sonderausgabe erzählt die Geschichte der Schlacht und beleuchtet in spannenden Artikeln und Interviews die heutige Entwicklung: 150 Jahre später wird über die Grenzen hinweg ausgebildet, es wird gependelt, gearbeitet und auf beiden Seiten der Grenze gemeinsam studiert.

Kostenlose Exemplare für Schulen und Universitäten!



Für unsere Leserinnen und Leser liegt die Sonderedition am Freitag, 11.4.2014, allen unseren Tageszeitungen bei.

Et fælles medieprojekt mellem  
Ein gemeinsames Medienprojekt von

